

Entnommen von der Internetseite: www.pferd-aktuell.de

vom 07. – 09. September 2012,
Uta Helkenberg/fn-press

09.09.2012 | 20:28 Uhr | Uta Helkenberg

DJM Hünxe: Titel für Volmer, Schoechert, Koch und Borgmann

Viele Überraschungen im Parcours

Hünxe (fn-press). Einige überraschende Wendungen nahmen die Deutschen Jugendmeisterschaften in Hünxe am dritten und letzten Tage. Die neuen Deutschen Meister im Springen heißen Lars Volmer (Ponys), Laura Schoechert (Children), Philipp Koch (Junioren) und Vanessa Borgmann (Junge Reiter).

Die erste Entscheidung fiel bei den **Ponyreitern**. Lars Volmer (Legden) war als Einziger bis zum zweiten Umlauf des Finales fehlerfrei geblieben und hielt dem Druck stand, letzter Starter zu sein. Ohne Abwurf und nur mit einem Zeitfehler behaftet kam er ins Ziel und hatte damit den Meistertitel in der Tasche. Seinen Schimmel Carrick reitet der 14-Jährige erst seit einem Jahr. „Er gibt mir ein tolles Gefühl, aber an den Galopp musste ich mich erst gewöhnen“, sagte der frisch gebackene Meister, der in diesem Jahr seine ersten Europameisterschaften bestritt und mit Mannschaftssilber dekoriert wurde. Auf dem zweiten Platz landete der gerade einmal zwölfjährige Enno Klaphake (Steinfeld) mit dem championaterfahrenen Pony Jerome seiner älteren Schwester Laura. Sein Endstand: Fünf Strafpunkte, die er sich in der ersten Wertungsprüfung eingefangen hatte.

Während die beiden Jungs die Nerven behielten, kostete Carola Wegner (Lembruch) und Kalinka ein Abwurf im letzten Umlauf Silber. Mit insgesamt acht Strafpunkten landete die 14-jährige Siegerin der ersten Wertungsprüfung auf dem Bronzerang. Beinahe hätte sie noch um die Medaillen stechen müssen, doch Volmers EM-Teamkollegin Marie Schulze Topphoff (Havixbeck) unterlief mit Mentos Junior nicht nur ein Spring- sondern auch ein Zeitfehler. Sie wurde mit 8,25 Minuspunkten Vierte vor der Preis-der-Besten-Siegerin Justine Tebbel (Emsbüren) mit Patty. Die Vorjahres-Dritte war mit „Null“ ins Finale gestartet, erlitt im ersten Umlauf jedoch einen leichten Einbruch und landete mit insgesamt 9,25 Strafpunkten auf Platz fünf.

In einem ostdeutschen Stechen wurde der Titel in der Altersklasse **Children** vergeben. Sowohl Laura Schoechert aus Hohburg in Sachsen als auch das Mecklenburger Paar Christina Wascher (Redefin) und Cira T v. Contact Me waren ohne Strafpunkt in Finale gestartet und

hatten dort jeweils einen Abwurf kassiert – Schoechert im ersten, Wascher im zweiten Umlauf. Damit wurde ein Stechen fällig, das Schoechert der achtjährigen Crazy v. Liberty Son in einer weiteren Nullrunde für sich entscheiden konnte. Je ein Abwurf in beiden Umläufen sorgte dafür, dass Justine Tebbel wie im Vorjahr Bronze gewann, allerdings nicht im Ponysattel, sondern mit der neunjährigen Holsteiner Stute Carlefortia.

Wie bei den Ponys verhinderte auch bei den Children ein Zeitfehler das Stechen um Bronze. Dieser ging auf das Konto von Marie Ligges (Ascheberg) und Chiclana, Sieger der ersten Wertungsprüfung. Mit einem Endstand von 8,25 Strafpunkten wurde sie Vierte vor der Siegerin des Finales, Kathrin Stolmeijer (Emsbüren) mit Apricot van Spalbeek. Diese leistete sich am letzten Tag lediglich einen 1,0 Zeitstrafpunkte, brachte aber acht Strafpunkte aus dem ersten Umlauf mit.

Für die größte Überraschung des Wochenendes sorgte der 15-jährige Philip Koch aus Tasdorf. Mit dem elfjährigen Holsteiner Cracker Jack v. Caretino im letzten Jahr noch Dritter bei den Children, gewann der schleswig-holsteinische Landesmeister in diesem Jahr in einem spannenden Finale den Titel bei den **Junioren**. Der Sohn der Trakehner-Vorsitzenden Petra Wilm leistete sich im ersten Umlauf nur einen Zeitfehler und machte mit einer Nullrunde im zweiten Umlauf und einem Endstand von 7,92 Minuspunkten „den Sack zu“. Ebenfalls zu großer Form lief am letzten Tag die 17-jährige Sophia Schindlbeck (Seefeld) mit Lucca-S v. Lancer II auf. Mit nur vier Strafpunkten im Finale rückte sie vom zehnten Platz in die Medaillentränge vor (Endstand 9,99), wo sie lediglich noch ihrem bayerischen Landsmann Maximilian Lill (Antdorf) mit Granat den Vortritt lassen musste (8,07). Koch, Lill, Schindlbeck – auf dieses Ergebnis hätten wahrscheinlich nur wenige gewettet.

Das Nachsehen hatten die Favoriten wie der Europameister Maurice Tebbel (Emsbüren) mit Lava Levista, der mit einem Endstand von 10 Minuspunkten Vierter wurde vor seinen EM-Mitstreitern Guido Klätte (Lastrup), Sieger der ersten Wertungsprüfung, und Niklas Krieg (Villingen-Schwenningen), Sieger der zweiten Wertungsprüfung. Krieg (10,99) und Klätte (12,0) belegten die Plätze fünf und sechs. Besonders ärgerlich war der Ausgang der Prüfung allerdings für die EM-Zehnte Kendra-Claricia Brinkop (Neumünster). Sie hatte vor dem letzten Umlauf noch in Führung gelegen. Elf Strafpunkte im zweiten Umlauf bedeuteten für sie am Ende jedoch nur Platz 13.

Den Abschluss der DJM machte traditionsgemäß das Finale der **Jungen Reiter** und bescherte den Gastgebern zu guter Letzt auch noch eine Siegerin im Parcours. Zwar war Jana Wargers (Emsdetten) mit Coolio als Führende in die Prüfung gestartet, musste ihre Position aber schon im ersten Umlauf an ihre 20-jährige EM-Kollegin Vanessa Borgmann (Wesel) mit Quismy des Vaux abtreten. Diese blieb in beiden Runden fehlerfrei, nahm lieber 0,5 Zeitstrafpunkte im letzten Umlauf in Kauf. Mit einem Endstand von nur 2,7 Minuspunkten sicherte sie Gold für das Rheinland vor dem Baden-Württemberger Alexander Müller (Oberhausen-Rheinhausen), der vom fünften Platz auf den Silberrang aufrückte. Auch bei ihm und seinem Oldenburger Fromecs Lacontaire v. Landor S blieb es bei 0,5 Strafpunkten im Finale (Endstand 3,70). Ein noch größerer Sprung gelang Maximilian Gräfe aus Borstel mit der Holsteiner Stute Christallica v. Cash and Carry. Vom zehnten Platz schaffte er es mit nur 4,25 Strafpunkten im Finale auf den Bronzerang. (Endstand 10,54 Punkte). Die EM-Siebte Jana Wargers musste sich nach ihrem guten Start dagegen mit dem vierten Platz begnügen (12,25). Auf dem fünften Platz landete mit Stefanie Reining (Bedburg-Hau) mit Diva (14,1).

09.09.2012 | 19:30 Uhr | fn-press

DJM Hünxe Dressur: Gold für Kienbaum, von Platen und Rothenberger

Starke Auftritte der Favoriten im Hünxer Dressurviereck

Warendorf (fn-press). Von Tag zu Tag stiegen nicht nur die Temperaturen im Hünxer Viereck, auch die Leistungen der deutschen Dressurnachwuchsreiter steigerten sich in den Finalentscheidungen. Neue Deutsche Meisterinnen sind Florine Kienbaum (Lohmar) mit Windsor OLD (Junge Reiter), Maxi-Kira von Platen (Wietze) mit Flamenco Girl (Junioren) und Semmieke Rothenberger (Bad Homburg) mit Golden Girl (Ponys).

Die frisch gekürten Deutschen Jugendmeisterinnen in der Dressur sind bereits alle erfolgreich bei Europameisterschaften in die Medaillenränge geritten. So konnte die neue Deutsche Meisterin in der Ponydressur, Semmieke Rothenberger, dieses Jahr bei den Pony-Europameisterschaften in Fontainebleau mit ihrer Stute Golden Girl bereits Mannschafts- und Kür-Gold sowie Einzel-Silber mit nach Hause nehmen. In Hünxe entschied Semmieke alle drei Wertungsprüfungen für sich und schloss das Kür-Finale mit 78,500 Prozentpunkten ab, was ihr insgesamt 228,742 auf dem Punktekonto der Meisterschaft einbrachte. Die zweitbeste Kür (75,650 Prozent) ritt Sophie Kampmann (Hamburg) auf dem Doppel-Bundeschampion Voyager v. Vivaldi-Nightpower (Dressur und Vielseitigkeit sechsjährige Ponys). Das reichte am Ende für die Bronzemedaille in der Meisterschaftswertung (221,620 Prozent). Silber ging an Semmieke Rothenbergers Cousine Nadine Krause (Bad Homburg) und den Dornik B Sohn Danilo, die in der Kür mit 74,450 Prozent Rang vier belegten und auf ein Gesamtergebnis von 224,097 Prozent kamen. Die Kür-Dritte, Hannah Cichos aus Westfalen und Massimiliano (74,850 Prozentpunkte) schloss die Deutschen Meisterschaften als Viertplatzierte ab (217,026). Fünfte wurde die Rheinländerin Celine König mit Dorn (213,374 Prozent). „Eine tolle Meisterschaft mit bestem Dressursport in allen Altersklassen, die top organisiert war“, bilanzierte die Bundestrainerin der Ponydressurreiter, Cornelia Endres (Dülmen-Buldern).

Nach dem Preis der Besten 2012 konnte sich Maxi-Kira von Platen mit der Fielmann-Weltmeyer Tochter Flamenco Girl (9) auch bei den Deutschen Meisterschaften der Dressur-Junioren die Goldmedaille sichern (217,55 Prozent). Es war ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen der Reiterin aus dem Landesverband Hannover und Bianca Nowag (Ostbevern) mit Dauerbrenner, das Maxi-Kira mit ihrem souveränen Kür-Sieg (75,400 Prozent) letztendlich für sich entschied. Für Bianca Nowag aus Westfalen bedeutete der zweite Platz in der Kür (73,800 Prozent) auch die Silber-Medaille in der Gesamtwertung (216,012 Prozent). Bronze ging nach Westfalen an Vivian Scheve (Dortmund) mit dem achtjährigen Wallach Bellheim v. Bellissimo M (210,570 Prozent). Es folgten auf Rang vier und fünf die beiden Rheinländerinnen Anna-Christin Abbelen mit Fürst on Tour (206,400 Prozent) und Jessica Krieg mit Special Edition (205,886 Prozent).

Einen ganz souveränen Sieg fuhr Florine Kienbaum (Lohmar) mit Don Windsor OLD v. Don Cardinale (10) in der Deutschen Meisterschaft der Jungen Dressurreiter ein. Die Rheinländerin führte mit ihrem bildschönen Rappwallach an allen Tagen die Wertung im Viereck an (221,472 Prozent). In der Kür erzielte sie sogar 77,350 Prozent und war so quasi nicht mehr einzuholen von der Konkurrenz im Viereck. „Das sind super Leistungen, die Florine hier in Hünxe gezeigt hat. Zwischen ihr und den anderen war doch ein deutlicher Abstand“, lobte Hans-Heinrich Meyer zu Strohen (Hoya), Bundestrainer der Junioren und Jungen Reiter. Silber ging an die Westfälin Petra Middelberg (Glandorf) mit dem zehnjährigen Hannoveraner Münchhausen-Weltmeyer Sohn Moncassado (212,360 Prozent gesamt). Mit dem 13-jährigen Fuchswallach Florida v. Fidermark I konnte sich auch Nadine Husenbeth (Sottrum) eine Medaille sichern (211,360 Prozent). Sie gewann Bronze vor der Baden-Württembergerin Vivien Niemann mit Wirsol's Cipollini, die sich nach einem schlechten Start am ersten Tag noch bis auf Rang vier vorgekämpft hatte (210,730 Prozent). Vivien Niemann, die im Sommer noch an den Junioren-EM teilnahm und sich anschließend zu den Jungen Reitern hochstufen ließ, freute sich am Finaltag über den zweiten Platz in der Kür (73,800 Prozent). Der fünfte Platz im Endklassement ging an die Rheinländerin Juliette Piotrowski mit Flick-Flack (205,603 Prozent). *FN/ Tina Pantel*

09.09.2012 | 13:49 Uhr | Uta Helkenberg

Bundesnachwuchschampionat Dressur: Sieg für Marie-Claire Pöppelmann

Ehrenpreis an Helen Langehanenberg als beste Ausbilderin

Hünxe(fn-press). Marie-Claire Pöppelmann aus Nottuln hat das Bundesnachwuchschampionat Dressur in Hünxe gewonnen. Beim Finale mit Pferdewechsel setzte sich die Schülerin der Mannschaftssilbermedaillengewinnerin Helen Langehanenberg gegen Meike Oelerich (Grömitz-Cismar) mit Suomi und Hannah Hafkemeyer (Havixbeck) mit Donna durch.

Leicht fiel den Richtern Kerstin Holthaus und Henning Lehrmann die Entscheidung allerdings nicht. Marie-Claire Pöppelmann lieferte nicht nur mit ihrer eigenen Stute, der siebenjährigen Damon Hill-Tochter Duna Luna eine exzellente Vorstellung, sondern wiederholte dies auch mit der ebenfalls siebenjährigen Donna von Hannah Hafkemeyer. Beides Mal gab es die 9,6. Die Richter bescheinigten der 16-Jährigen nicht nur einen guten Sitz, sondern auch eine ruhige Hand. Nicht ganz so gut klappte es mit der sechsjährigen Sir Donnerhall-Tochter Suomi. „Die Übergänge kamen etwas verzögert“, sagte Sven Rothenberger, der die Prüfung kommentierte. „Aber Du bist bei deinem Reiten geblieben.“ Für diesen Ritt gab es die 8,9, und ein Gesamtergebnis von 28,1 Punkten.

Die gleichmäßigste Leistung zeigte im Finale Meike Oelerich. Dank ihrer „sehr guten Einwirkung“, so das Richterurteil, erzielte sie mit ihrer eigenen Stute Suomi die 9,3, ebenso

wie mit Donna. Mit dem Pferd der Siegerin konnte sie dieses Ergebnis sogar noch überbieten. Hier gab es die 9,4 und damit insgesamt 28 Punkte für die Holsteiner Reiterin.

26 Punkte sammelte Hannah Hafkemeyer. Nach einem etwas zögerlichen Beginn am ersten Tag hatte sie den Sprung ins Finale durch die zweitbeste Leistung in der zweiten Qualifikation erreicht. Im Finale blieb sie etwas hinter ihren Konkurrentinnen zurück, durfte sich aber dennoch über Topnoten freuen: 8,9 (Donna), 8,7 (Suomi) und 8,4 (Duna Luna).

„Wir haben in der Prüfung tolle Pferde gesehen“, zog Sven Rothenberger Bilanz und meinte damit nicht nur die drei Dunkelfüchse des Finales. „Alle wurden dem Alter entsprechend vorgestellt“, sagte er und richtete das Lob damit auch an die Trainer der jungen Reiterinnen und Reiter. Für die Ausbilderin von Marie-Claire Pöppelmann gab es sogar noch mehr: Helen Langehanenberg erhielt einen Silberteller als Ehrenpreis.

08.09.2012 | 19:56 Uhr | Uta Helkenberg

DJM Hünxe: Heiße Phase im Titelkampf eingeläutet

Wargers, Kienbaum und Rothenberger erhalten Führung vom Vortag

Hünxe (fn-press). Bei strahlendem Sonnenschein ging es heute bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Hünxe die zweite Runde. Was auf den ersten Blick wie eine große Beachparty wirkte, entpuppte sich bei näherem Hinsehen als ernsthafter Topsport - wenn auch bei Urlaubsatmosphäre.

Im Springen wurden gleich am Morgen die Karten bei den **Junioren** neu gemischt. Vortagessieger Guido Klätte (Lastrup) musste mit zwei Abwürfen seinen Spitzenplatz räumen. Diesen nimmt stattdessen sein EM-Kollege Niklas Krieg (Villingen-Schwenningen) mit Carella ein. In der ersten Prüfung noch Fünfter, drehte der 18-Jährige heute die schnellste Nullrunde. Damit rangiert er im Zwischenstand mit insgesamt 1,99 Minuspunkten vor Julia Plate (Oldendorf) mit Celine (2,34) und Laura Strehmel (Neustadt-Dosse) mit Letkiss (2,74).

Durcheinandergewirbelt wurde auch die Rangierung bei den **Ponyreitern**. Hier siegte Lars Volmer (Legden) mit Carrick und führt nun gemeinsam mit Philip Houston (Leichlingen) mit Karwin, Madita Brauer (Kalkar) mit Mona Liesa und Justine Tebbel (Emsbüren) mit Patty das Feld vor dem Finale an. Alle vier starten bei Null.

Ebenfalls mit weißer Weste startet morgen Jana Wargers (Emsdetten) mit Coolio bei den **Jungen Reitern**, auch wenn sie heute nur Zweite wurde. Schnell unterwegs waren in der zweiten Wertungsprüfung auch ihre EM-Kolleginnen Laura Jane Hackbarth (Brickeln) mit Tequila Sunrise und Vanessa Borgmann (Wesel) mit Quismy des Vaux. Beide schlossen damit im Zwischenstand zu der EM-Siebten auf. Hackbarth rangiert mit 2,14 Minuspunkten

auf Platz drei, Borgmann folgt mit 2,2 Minuspunkten auf Platz vier. Dichter an Wargers dran ist nur der Vortages-Fünfte Nils Kaufmann (Bonn) mit Dreammaker. Er blieb heute ebenfalls fehlerfrei und liegt mit 1,76 Minuspunkten auf dem zweiten Platz. Die Siegerin der zweiten Wertungsprüfung, Dana Erichsen (Meldorf) mit Quardo, belegt mit 5,02 Minuspunkten Platz acht im Zwischenstand.

Bei den Ponyreitern sind es vier Paare, bei den **Children** sogar sechs, die morgen mit Null im Finale beginnen. Alle sechs Paare, die am ersten Tag strafpunktfrei blieben, wiederholten diesen Erfolg auch in der zweiten Wertungsprüfung und starten somit morgen von der Pole Position: Vortagesiegerin Marie Ligges (Ascheberg) Chiclana, Christina Wascher (Redefin) und Cira T, Pheline Ahlmann (Reher) mit Cassidy, Laura Schoechert (Hohburg) mit Crazy, Teike Carstensen (Sollwitt) mit Venetia sowie Justine Tebbel (Emsbüren) mit Carlefonta. Die Siegerin der zweiten Wertungsprüfung Romy Rothenberger (Herford) mit Spender S und der Zweitplatzierte Philip Terhoeven-Urselmans (Goch) Filou mit bringen jeweils acht Punkte ins Finale mit.

Weniger Überraschungen gab es auf dem Viereck. Wie am Vortag bildeten Semmieke Rothenberger (Bad Homburg) mit Pony Girl (75,284 Prozentpunkte), ihre EM-Teamkollegin und Cousine Nadine Krause (Bad Homburg) mit Danilo (75,203) und Sophie Kampmann (Hamburg) mit Voyager (73,557) das Spitzen-Trio bei den **Ponys**.

Ebenfalls ihre Spitzenposition behaupten konnte Florine Kienbaum (Lohmar) mit Windsor OLD bei den Jungen Reitern (72,982). Jeweils 69,912 Prozentpunkte erzielten ihre beiden Verfolgerinnen Nadine Husenbeth (Sottrum) mit Florida und EM-Reservistin Petra Middelberg (Glandorf) mit Moncassado, die sich damit Platz drei teilen. Denn zum Ende der Prüfung konnte sich noch Vivien Niemann (Mannheim) mit Wirsol's Cipollini Platz zwei erobern. Am Tag zuvor hatte die Mannschafts-Vizeeuropameisterin der Junioren dsa Pech gehabt, dass sich ihr Pferd an einem Videohäuschen störte. Heute klappte es wie am Schnürchen und der Lohn für die Hochstufung zur Jungen Reiterin lautete 72,456 Prozentpunkte.

Einen Tausch an der Spitze gab es bei den **Junioren**. Hier machte heute Bianca Nowag (Ostbevern) mit Dauerbrenner mit 71,491 Prozentpunkten das Rennen vor ihrer EM-Teamkollegin Maxi-Kira von Platen (Wietze) mit Flamenco Girl (70,526). Wie am Vortag belegte Vivian Scheve (Dortmund) mit Bellheim Rang drei (69,211).

Die Finals um die Deutschen Meistertitel beginnen morgen um 8 Uhr im Parcours beziehungsweise 10.30 Uhr auf dem Viereck.

8.09.2012 | 16:23 Uhr | Uta Helkenberg

Bundessnachwuchschampionat Dressur: Finalteilnehmer stehen fest

Drei Paare messen sich morgen im Finale mit Pferdewechsel

Hünxe (fn-press). Bereits am ersten Tag hatte sie die Nase vorn und konnte sich am zweiten sogar noch steigern: Zwei Siege mit den Noten 8,4 und 8,8 führen Marie-Claire Pöppelmann (Nottuln) und ihre siebenjährige Damon Hill-Tochter Duna Luna direkt ins Finale des Bundesnachwuchschampionats Dressur, das ihm Rahmen der DJM in Hünxe stattfindet.

Im Finale wird sie aber nicht im Sattel ihrer eigenen Stute sitzen, sondern auch die Pferde ihrer beiden Mitfinalistinnen reiten. Mit den Noten 8,0 und 8,4 empfahl sich auch Meike Oelerich (Grömitz-Cismar/HOL) mit Suomi für den Start, ebenso wie Hannah Hafkemeyer (Havixbeck/WEF), die mit Donna am ersten Tag noch etwas schüchtern begann, um sich dann in der zweiten Qualifikation deutlich zu steigern: 7,6 und 8,5.

Insgesamt waren 20 bei einem Sichtungslerngang in Warendorf ausgewählte Paare in Hünxe startberechtigt. Ausgetragen wird das Bundesnachwuchschampionat als Dressurreiterprüfung Klasse L.

07.09.2012 | 18:59 Uhr | Uta Helkenberg

DJM Hünxe: Tag eins der Titelkämpfe

Die ersten Sieger heißen Wargers, Klatte, Ligges, Wegener, Kienbaum, von Platen, Rothenberger und Pöppelmann

Hünxe (fn-press). Tag eins der Deutschen Jugendmeisterschaften in Hünxe. Knapp 200 Nachwuchsspringreiter und 150 junge Dressurtalente kämpfen am Wochenende am Niederrhein um den Titel des Deutschen Meisters beziehungsweise Siegers im Bundesnachwuchschampionat Dressur. Heute fanden im Parcours und Viereck die ersten Wertungsprüfungen statt.

Schon früh am Freitagmorgen fiel die Entscheidung im Springen der **Children**. Hier siegte Marie Ligges (Ascheberg) mit der Holsteiner Stute Chiclana. Mit einer Nullrunde in nur 69,14 Sekunden verwies sie das Mecklenburger Paar Christina Wascher (Redefin) und Cira T sowie Pheline Ahlmann (Reher) mit Cassidy auf die Plätze. Ebenfalls fehlerfrei kamen die beiden EM-Reiterinnen Laura Schoeichert (Hohburg) und Teike Carstensen (Sollwitt) ins Ziel, ebenso wie die Justine Tebbel (Emsbüren) mit Carlefonnia, die kurze Zeit später auch mit ihrem Pony Patty eine Nullrunde drehte.

Der Sieg in der ersten Wertungsprüfung der Altersklasse **Ponys** ging allerdings auf das Konto von Carola Wegener (Lembruch) mit Kalinka vor Viktoria Bokern (LohneVolmer) mit Collin. Lars Volmer (Legden), wie Justine Tebbel aktueller Mannschaftsvizeeuropameister der Ponyreiter, mit Carrick wurde Dritter. Insgesamt starten 13 Paare mit weißer Weste in die zweite Prüfung.

An ihren jüngsten Erfolg bei den EM der **Jungen Reiter** konnte auch Jana Wargers (Emsdetten) anknüpfen. In Ebreichsdorf hatte sie als beste Deutsche Platz sieben in ihrer Altersklasse belegt, in Hünxe legte sie heute die schnellste Runde vor. Zweiter in der Zeitspringprüfung Klasse S* wurde Cassandra Orschel (Henstedt-Ulzburg) mit Herzblatt, auf dem dritten Platz landete Paul Wiktor (Neu Benthen) mit Levistus.

Den Abschluss auf dem Springplatz machten am ersten Tag der DJM die **Junioren**. Hier siegte Guido Klatte (Lastrup) mit Armitage vor der EM-Zehnten Kendra Claricia Brinkop (Neumünster) mit Chaldikidi B und Christopher Kläsener (Marl) mit Carthilago. Der frisch gebackene Junioreneuropameister Maurice Tebbel (Emsbüren), der in Hünxe allerdings nicht sein EM-Pferd Cooper, sondern die neunjährige Westfalenstute Lava Levista gesattelt hat, belegt Platz vier.

Im Springen waren sie die Letzten, auf dem Viereck machten die **Junioren** den Auftakt. Mit 71,622 Prozentpunkten setzte sich Mannschaftsvizeeuropameisterin Maxi Kira von Platen (Wietze) mit Flamenco Girl gegen ihre Teamkolleginnen von Bern – Bianca Nowag (Ostbevern) mit Dauerbrenner (70,721) und Vivian Scheve (Dortmund) mit Bellheim (69,009) – durch. Die Vierte aus dem EM-Team, Vivien Niemann (Mannheim), hat sich mittlerweile hochstufen lassen und startet in Hünxe bei den Jungen Reitern. Allerdings erwischte sie keinen allzu glücklichen Start, den ihr Wirsol's Cipollini störte sich immens an dem am Viereck aufgebauten Video-Häuschen. So kam das Paar am ersten Tag trotz vieler guter Momente nicht über Platz 21 hinaus.

Den Sieg bei den **Jungen Reitern** trug Mannschaftseuropameisterin Florine Kienbaum (Lohmar) mit Don Windsor OLD (71,140 Prozentpunkte) vor der EM-Reservistin Petra Middelberg (Glandorf) mit Moncassado (69,298) davon. Dritte wurde Nadine Husenbeth (Sottrum) mit Florida (68,772). Nicht am Start sind die beiden Top-Favoritinnen, die Triple-Europameisterin von 2011, Sanneke Rothenberger (Bad Homburg) sowie die aktuelle Doppel-Silbermedaillengewinnerin Charlott Maria Schürmann (Gehrde). Ihre nächsten Ziele heißen in diesem Jahr Piaff-Förderpreis beziehungsweise Nürnberger Burgpokal.

Erfolgreich in Hünxe am Start ist allerdings Sannekes jüngere Schwester Semmieke Rothenberger mit Golden Girl. Mit 74,957 Prozentpunkten setzte sich die Kür- und Mannschaftseuropameisterin bei den **Ponys** an die Spitze vor ihre Teamkollegin und Cousine Nadine Krause (Bad Homburg) mit Danilo (74,444). Dritte in diesem Starterfeld wurde die letzte Starterin des Tages: Sophie Kampmann aus Hamburg mit Voyager (72,393).

Im **Bundesnachwuchschampionat Dressur**, das seit einigen Jahren parallel zu den DJM ausgetragen wird, siegte Marie-Claire Pöppelmann (Nottuln) mit Duna Luna mit der Wertnote 8,4. Die 8,0 gab es für Meike Oelerich (Grömitz-Cismar) mit Suomi. Mit einer 7,9 Dritte wurde Isabell Wicke (Iserlohn) mit Rubin-Star 3. Sollten die drei sich auch in der zweiten Qualifikation behaupten können, treffen sie sich am Sonntagmorgen zum Finale mit Pferdewechsel.